



# Suche nach der Vergangenheit

In Kürze nähert sich in unserer Heimatstadt wieder ein Jubiläum und die Suche nach der Vergangenheit wird immer wacher. Das 100-jährige Jubiläum des Bestehens der Hindenburger Wasserleitungen steht vor der Tür und in der Heimatstadt steht man sozusagen „auf dem Schlauch“. Es existieren keinerlei Unterlagen zu diesem Thema aus der Zeit vor 1945. Aus Anlaß dieses Jubiläums möchte man eine Publikation und Film herausgeben und die Geschichte der Wasserleitungen beschreiben. Es ist bekannt, daß einige Abschnitte dieser Leitungen bis in die Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückgehen. Bei den zuständigen Ämtern und Behörden gibt es jedoch nicht einen einzigen Mitarbeiter aus der Zeit vor 1945, und auch in den städtischen Archiven ist nichts aufzufinden.

Nun wendet man sich mit einem großen Aufwand an die in der Bundesrepublik oder anderswo im Ausland lebenden Hindenburger. Wer besitzt betreffende Unterlagen aus der Zeit vor 1945, Material über die Streckenabschnitte oder andere Informationen? Kennt jemand vielleicht ein Museum oder Archiv, das entsprechende Unterlagen besitzt? Vielleicht gibt es unter uns noch Personen, die vor 1945 selber bei dem Bau der Wasserleitungen tätig waren. Jede noch so kleine Auskunft wird mit Freude aufgenommen, egal ob Erinnerungen, Berichte oder Fotos.

In der Heimat rechnet man damit, daß dank

irgendwelcher Informationen seitens der Menschen guten Willens die wahre Geschichte der „Kleinen Heimat“ vor dem Vergessen gerettet wird, damit auch die Jugend und folgende Generationen weiterhin an Oberschlesien mit seinem Reichtum erinnert werden, ganz gleich, ob sie schlesische Wurzeln haben oder nicht. K.F.

Sollten Sie irgendwelche Informationen zu diesem Thema haben, dann wenden Sie sich bitte hier in der Bundesrepublik an folgende Adressen:

## Landmannschaft Schlesien

Dipl.-Ing. Damian Spielvogel  
Dollendorfer Straße 412  
53639 Königswinter  
Tel. (02244) 9 25 90, Fax: (02244) 9 25 92 90

## Klaus Fromm

Hans-Böckler-Str. 104  
65199 Wiesbaden  
Tel./Fax (0611)42 13 18

oder direkt in Hindenburg:

## Redaktion „Tu i Teraz“ (Hier und Jetzt)

ul. Wolności 350a  
PL 48-000 Zabrze  
Tel./Fax 0048 32-278 08 32

Mitarbeiter an diesem Projekt:  
**Brygida Kaczmarczyk**  
Handy-Nr. 0048- 602 48 22 34

**Pawel Kaczmarczyk**  
Handy-Nr. 0048- 602 48 22 35

## Jugendliche aus Hindenburg OS besuchen Haus Schlesien

Mitte März dieses Jahres gastierte auf Einladung der Landmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien e.V. - Bundesleitung - erneut eine Gruppe von Jugendlichen aus Hindenburg OS im Haus Schlesien (Königswinter). Es waren Oberstufenschüler der bilingualen Klasse (Deutsch als Unterrichtssprache) des jetzigen III. Allgemeinbildenden Lyzeums (früher: Königin- Luisen- Gymnasium). Dank der

finanziellen Unterstützung durch das Bundesministerium des Innern konnten die jungen Teilnehmer sich mit verschiedenen deutsch-polnischen Themen der Vergangenheit und der Gegenwart, mit dem Schwerpunkt Schlesien, auseinandersetzen. Die Besichtigung des Museums für schlesische Landeskunde im Haus Schlesien, des Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen, des Kölner Doms, des Mariendoms in Velbert - Neviges, des

Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn oder auch des Konrad-Adenauer-Hauses in Rhöndorf gehörten zum Programm. Zahlreiche Referenten, wie beispielsweise Prof. Dr. Michael Pietsch, Johannes Golawski, Nikola Remig oder auch Dr. Stephan Kaiser konnten gewonnen werden. Die Leitung der Maßnahme hatte Joachim Karwoczik inne, der von Damian Spielvogel unterstützt wurde, der dieses Projekt vorbereitet hatte. Begleitet wurde die Gruppe durch die neue Schuldirektorin, Krystyna Zielinska, und den Geschichtslehrer, Ryszard Wysocki



Der Direktor der Stiftung Haus Oberschlesien Dr. Stephan Kaiser begrüßt die Jugendlichen im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen

## Asbest muß verschwinden

Laut Beschluß des Wirtschaftsministeriums muß endgültig bis Ende 2032 der Asbest aus Hindenburg verschwinden. Die Pflicht der Beseitigung des Asbests und asbesthaltiger Materialien obliegt sowohl Institutionen wie auch privaten Hauseigentümern oder Gebäudebesitzern.

Bis Ende 2006 konnte man aus dem Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft eine Teilfinanzierung der Transportkosten für bereits ausgewechselte asbesthaltige Materialien zur angewiesenen Lagerungsstelle beantragen. In Hindenburg nutzte nur eine Person dieses Angebot.

In Oberschlesien bestehen vier Lagerungsstellen für Asbest und asbesthaltige Materialien - in Knurow (zwischen Gleiwitz und Rybnik), in Schwentochlowitz, und zwei in Dajrowa Görnicza in der Nähe von Benzin (Bendzin). Hindenburg ist eine von 108 Gemeinden in der Woiwodschaft, die eine Inventarisierung des Asbests auf ihrem Gebiet durchgeführt haben. In unserer Heimatstadt ist am meisten davon betroffen, gemessen in Quadratmetern, das Stadtzentrum sowie die Stadtteile Zaborze und Mathesdorf, unter anderem die Gebäude der Hindenburger Wohnbaugenossenschaft, die Wohnbaugenossenschaften „Makoszowianka“ (Makoschauerin) und „Königin Luise“ sowie die Verwaltung der Kommunalgebäude. K.F.

## OSTERN

*Halleluja! Des Todes starker  
Überwinder entsteigt der  
dunklen Grabesnacht...*

Wird demnächst in allen christlichen Kirchen erschallen und an das Geheimnis unseres Glaubens erinnern. Sehr oft werden wir dann in Gedanken in unserer Vaterstadt Hindenburg und Heimat Oberschlesien weilen und uns des Osterfestes daheim erinnern ... Ostern feiern mit der Familie und in unserer christlichen Kirche bedeutet für uns, dass wir an den Auferstandenen glauben.

## Der Auferstandene Gekreuzigte

St. Hedwig Universitäts- und Priesterseminarkirche in Oppeln / Oberschlesien

Namens des Vertretungsausschusses „Hindenburg OS“ bei der Patenstadt Essen wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und gesegnetes Osterfest, schöne Feiertage im Kreise der Familie und ein frühlingshaftes Wetter, damit der traditionelle Osterspaziergang gelingt.

*Herzliche heimatliche Ostergrüße  
Ihr Damian Spielvogel  
Bundessprecher der Hindenburger*

**08.-09. September**

**28. Hindenburger Heimattreffen**

in der Gruga-Halle in Essen,

Infos unter:

[www.hindenburger-os.de](http://www.hindenburger-os.de)